



Stadtplatz mit Unterem Tor um 1890.

Foto: August Gillitzer, Archiv Heimatmuseum

Zwei Fotoausstellungen

Das Heimatmuseum zeigt die Geschichte der Fotografie, die Vhs ihre Gegenwart

Vilsbiburg. (red) Zum diesjährigen Mitterfastenmarkt am Sonntag sind gleich zwei Fotoausstellungen zu sehen. Das Heimatmuseum öffnet ab 10 Uhr seine Pforten und zeigt unter anderem die aktuelle Sonderschau „Bitte recht freundlich? Zur Geschichte der Fotografie in Vilsbiburg und Umgebung“.

Dabei geht es nicht nur um die bloße Sammlung alter Bilder oder alter Fototechnik, sondern die Ausstellungsmacher wollten bewusst die Menschen hinter den Bildern in den Fokus nehmen. Dies gilt speziell für die große Zahl an Berufs- und Hobbyfotografen, die mit ihren Aufnahmen ein wichtiges Archiv

der Heimatgeschichte geschaffen haben.

Auch der beliebte „Bücherflohmarkt“ im Museum findet wieder statt, bei dem gegen eine kleine Spende manche „Bücherschätzchen“ zu finden sein dürften.

Zusätzliche „Schmankerl“ sind an diesem Tag die Kurzfilmbeiträge der fachkundigen Mitglieder des Heimatvereins Fritz Lingott und Hans Hillinger. Von 13 bis 15 Uhr werden sie zu jeder vollen Stunde Interessantes über einzelne Gebäude des Stadtplatzes und die Vilsbrücke erzählen, „garniert mit Fotos und Filmschnitzeln“, die Veränderungen und Entwicklungen im Her-

zen der Stadt anschaulich zeigen. Der Eintritt ins Museum beträgt für Erwachsene 2 Euro. Da der Mitterfastenmarkt dieses Mal auf den Josefitag fällt, haben alle Josefs, Sepps, Josefines freien Eintritt.

Profilkurs Fotografie

Im Saal der Volkshochschule sind ab Samstag Arbeiten von angehenden Abiturienten des Montgelas-Gymnasiums zu sehen, die am Profilkurs „Fotografie“ mitgearbeitet haben. Geöffnet ist dort am Samstag, 18. März, von 9 bis 12 Uhr und am Sonntag, 19. März, von 10 bis 19 Uhr.